

GESEKE

27.01.2012 19:07

Junge Forscher auf Vormarsch



GESEKE - Die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) haben für manche Schüler die Attraktivität eines Erbseneintopfs: eine trübe, zähe Materie, schwer durchschaubar und schlecht verdaulich. Wie attraktiv und innovativ diese Fächer wirklich sind, das zeigte der MINT-Truck der Fachhochschule Hamm-Lippstadt jetzt in der naturwissenschaftlichen Woche am Gymnasium Antonianum anlässlich des 325-jährigen Jubiläums der Schule.

Angeleitet durch junge Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter führen Schüler nach dem Algorithmus eines Navis auf dem kürzesten Weg von Hamm nach Düsseldorf am PC, andere bauten einen thermodynamischen Generator, tauchten in die faszinierende Technik des 3D-Kinos oder entlarvten physikalisch unmögliche Szenen aus verschiedenen James-Bond-Filmen.

Neben spannenden Experimenten, in denen die Schüler sahen, welche breiten Anwendungsgebiete das im Unterricht manchmal als nutzlos eingestufte Wissen

erhält, erfuhren sie, welche Studiengänge die Hochschule Hamm-Lippstadt bietet. „Kein Numerus clausus und sichere Arbeitsplätze erwarten zukünftige Studenten“, berichtete der mit gerade 28 Jahren jüngste Professor an der FH, Simon Nestler. Ingenieure seien gefragt und hätten ein interessantes, breites Betätigungsfeld.

„Mit etwas Motivation schafft das jeder und jede.“ Mit der Betonung des weiblichen Geschlechts wollte Simon Nestler besonders die Schülerinnen für ein ingenieurwissenschaftliches Studium motivieren. Diese zeigten sich tatsächlich bei technischen Experimenten und Informatikaufgaben oft als die konzentrierteren und zielstrebigeren „Studenten“.

Der Leistungskurs Biologie begab sich auf Spurensuche und stellte anhand eines genetischen Fingerabdrucks den wahren Täter. Fast ehrfürchtig betrachteten die Oberstufenschüler im Reagenzglas ihre eigene Erbsubstanz, die DNA, die sie aus etwas Speichel isolierten.

Am Ende der Woche hatte der MINT-Truck mit seinem vielseitigen Programm die unterschiedlichen Fachrichtungen mit den zahlreichen Facetten im späteren Beruf vorgestellt. Durch die praktischen Erfahrungen und Einblicke in die konkrete Umsetzung von theoretischem Schulwissen hat sich die trübe Erbsensuppe hoffentlich geklärt und den Schülern gezeigt, dass man „Mit Innovativen Naturwissenschaften Toppen“ kann.

Abgerundet wurde die Woche mit den „Physikanten“. Bei einer physikalisch-chemischen Comedyshow am Freitag erlebten die Antonianer so manchen AHA-Effekt. Die Fachschaft Chemie hat damit das erste von vielen Jubiläumshighlights beendet.

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthalten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig.